This document was translated from English by machine and may contain mistakes. The English original is at https://www.novaracg.com/2026/04/16/ncg-insight-when-accessibility-is-built-last-risk-is-built-in/.

NCG Insight | Wenn Barrierefreiheit zuletzt eingebaut wird, wird das Risiko mit eingebaut

Heather Grizzle · April 16, 2026

Sign language AI is following a familiar pattern: built fast, governed late. Why accessibility built last means risk built in.

In der Technologie gibt es ein vertrautes Muster. Ein Werkzeug wird eingeführt, als Fortschritt dargestellt und als Lösung für eine seit langem bestehende Barriere positioniert. Die Erzählung entwickelt sich schnell, oft bevor die dahinterliegende Struktur vollständig untersucht wurde. Bis Fragen zu den Auswirkungen gestellt werden, ist das Fundament bereits gelegt, Entscheidungen sind bereits getroffen worden, und die am stärksten betroffenen Menschen bleiben zurück und müssen auf ein System reagieren, das sie nicht mitgestalten konnten.

Gebärdensprach-KI (SL) folgt diesem Muster. Im vergangenen Jahr hat sich die Entwicklung bei Erkennungssystemen, Übersetzungswerkzeugen und avatarbasierten Kommunikationsmodellen beschleunigt. Die Diskussion wird von Geschwindigkeit, Skalierung und technischer Verbesserung dominiert. Was fehlt, ist eine parallele Diskussion über Autorität. Wer definiert Genauigkeit in einer Sprache, die nicht die eigene ist? Wer bestimmt, was als akzeptable Interpretation gilt? Wer hat die Macht einzugreifen, wenn das System etwas produziert, das technisch funktioniert, aber sprachlich oder kulturell falsch ist?

Das sind keine Randfragen. Sie sind grundlegend. Gebärdensprachen sind keine vereinfachten Versionen der gesprochenen Sprache, und sie sind nicht einheitlich über Gemeinschaften hinweg. Sie tragen Struktur, Variation und Bedeutung, die nicht ohne Konsequenzen eingeebnet werden können. Wenn Organisationen Systeme entwickeln, die Gebärdensprache interpretieren oder reproduzieren, ohne Gehörlose Fachleute in Entscheidungsrollen einzubinden, bauen sie nicht nur unvollständige Produkte. Sie etablieren Governance-Modelle, die genau die Expertise ausschließen, auf die sie angewiesen sind.

Dies wird in dem Moment zu einem operativen Problem, in dem diese Systeme mit der Belegschaft in Berührung kommen. HR-Funktionen sind oft der Ort, an dem diese Entscheidungen zuerst sichtbar werden, auch wenn sie dort nicht getroffen wurden. Screening-Tools beginnen, Kandidaten anhand von Kommunikationsmustern zu filtern, die von Normen der gesprochenen Sprache ausgehen. Trainingssysteme werden eingesetzt, wobei Barrierefreiheit als Funktion behandelt wird statt als grundlegende Anforderung. Leistungskennzahlen belohnen Verhaltensweisen, die auf auditiver oder Echtzeit-verbaler Interaktion beruhen. Keine dieser Entscheidungen wird üblicherweise als ausgrenzend bezeichnet. Sie werden als Effizienz dargestellt. Doch Effizienz, gemessen an der falschen Ausgangsbasis, führt zu vorhersehbaren Ergebnissen.

> Sie etablieren Governance-Modelle, die genau die Expertise ausschließen, auf die sie angewiesen sind.

Das Problem ist nicht, dass Organisationen beabsichtigen auszugrenzen. Das Problem ist, dass sie Barrierefreiheit als etwas behandeln, das einem System nachträglich hinzugefügt werden kann, anstatt als etwas, das das System von Anfang an prägen muss. Bis Barrierefreiheit berücksichtigt wird, hat die Architektur bereits eingeschränkt, was möglich ist. Zu diesem Zeitpunkt werden Gehörlose Fachleute hinzugezogen, um zu validieren, anzupassen oder zu verbessern, aber nicht, um zu definieren. Dieser Unterschied ist wichtig, denn er bestimmt, wer die Autorität über das Verhalten des Systems hat.

Deshalb signalisiert die Arbeit, die aus **SLxAI** hervorgeht, einen Wandel, den Organisationen beachten sollten. Der Fokus beschränkt sich nicht auf die Verbesserung von Ergebnissen oder die Verfeinerung von Modellen. Er liegt auf Governance. Dazu gehört die Festlegung von Standards, die Etablierung von Verantwortlichkeit und die Bestimmung, wer die Entscheidungsgewalt darüber hat, wie Gebärdensprache in KI-Systemen dargestellt und verwendet wird. Dieser Ansatz definiert Barrierefreiheit neu – von einem nachgelagerten Anliegen zu einer strukturellen Frage.

Organisationen, die diesen Unterschied ignorieren, werden weiterhin schnell vorankommen, aber sie werden Risiken anhäufen, die schwerer zu messen sind. Systeme, die gut zu funktionieren scheinen, können dennoch langfristigen Schaden verursachen, wenn die zugrunde liegenden Annahmen fehlerhaft sind. Wenn diese Systeme

mit Einstellung, Training oder Kommunikation verknüpft sind, reicht die Wirkung über die Nutzbarkeit hinaus bis hin zu Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Dieses Vertrauen nach der Einführung wiederherzustellen, ist deutlich schwieriger, als es von Anfang an einzuplanen.

> **DAS MUSTER WIEDERHOLT SICH**
>
> Da KI-Systeme sich in Bereiche ausdehnen, die auf spezialisierter menschlicher Expertise beruhen, wird sich dasselbe Muster wiederholen.

Die umfassendere Implikation beschränkt sich nicht nur auf Gebärdensprach-KI. Da KI-Systeme sich in Bereiche ausdehnen, die auf spezialisierter menschlicher Expertise beruhen, wird sich dasselbe Muster wiederholen. Wenn die Menschen, die diese Expertise besitzen, nicht in Governance-Strukturen eingebunden werden, wird das System nur ein unvollständiges Verständnis des Bereichs widerspiegeln, in dem es operiert. Diese Lücke wird nicht immer sofort sichtbar sein, aber sie wird sich mit der Zeit durch Inkonsistenzen, Fehlanpassungen und Widerstand der betroffenen Gemeinschaften zeigen.

Die Frage, die sich Organisationen stellen müssen, ist nicht, ob ihre Systeme sich verbessern. Sie lautet, ob die Menschen, deren Wissen diese Systeme voraussetzen, bedeutsame Autorität darüber haben, wie sie gebaut und eingesetzt werden. Ohne das wird Barrierefreiheit nicht gelöst. Sie wird unter Bedingungen angenähert, die außerhalb der Kontrolle der am stärksten betroffenen Menschen bleiben.

Das ist keine technische Einschränkung. Es ist eine Governance-Entscheidung.

> **TIPS**
>
> Know something about a sign language AI system that the public should know? Send it to tips@novaracg.com. Every tip is read by me and kept confidential. If you work in the UK, writing to us is not by itself a protected disclosure under the Public Interest Disclosure Act 1998, so before you share employer information, check your options with Protect (protect-advice.org.uk), the free whistleblowing advice line.

SUPPORT NCG

NCG does this work without vendor money, so our findings stay ours. If it has been useful to you, you can support NCG's independent work here. NCG is a for-profit company, not a charity. Contributions are not tax-deductible and buy no service or influence.

Zitierweise

Grizzle, H. M. (2026, April 16). NCG Insight | Wenn Barrierefreiheit zuletzt eingebaut wird, wird das Risiko mit eingebaut. Novara Consulting Group. https://www.novaracg.com/de/2026/04/16/ncg-insight-when-accessibility-is-built-last-risk-is-built-in/